

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 15 (1973)
Heft: 83

Rubrik: Notizen einer Kritik : für eine Kritik - die nie geschrieben wird

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagebuchnotiz vom 12. September 1973

' P I E R R O T L E F O U ' Jean-Luc Godard

"I'm an american filmdirector, name Samuel Fuller; I'm in Paris directing a movie called 'Les fleurs du mal'."

"Was ist das genau - cinema?"

"Film is a battlefield,

it's

Love

Hatred

Adventures

Violene

- in one word: Emotions."

Das ist es, was Pierrot, bzw Ferdinand immer schon mal hören, das heisst natürlich Jean-Luc immer schon mal gesagt haben wollte.

Film, das ist Pierrot le fou.

(Das ist es, was Godard immer schon mal beweisen wollte.)

Godard: "Es gibt die alte Unterteilung der Filme in Genres: ein Film ist poetisch, psychologisch, tragisch ..., aber es ist ihm nicht erlaubt, einfach ein FILM zu sein."

Pierrot le fou ist einfach ein Film.

T O T A L

V I E

C I N E M A

Boris K.

NOTIZEN VOR EINER KRITIK, FUER EINE KRITIK - DIE NIE GESCHRIEBEN WIRD

- Malle, der sich an der IDHEC (franz. Filmhochschule) ausbilden liess, macht amerikanisches Kino

- wer eine Geschichte, eine Fabel, ein Abenteuer erzählen will, braucht eine Cinemascope-Leinwand

- Anfangs 1957 glaubte man noch, dass bald einmal Filme nur noch in CinemaScope gedreht würden
- Gance, der grösste französische Stummfilm-Regisseur hat bereits ... 3 Leinwände für seinen Napoleon verwendet - ein Verfahren, das er Polovision nennt
- Godard fand, dass man die 3fach Leinwand auch als eine - was in andern Worten heisst als Cinema-Scope-Leinwand - auffassen und verwenden kann.

Man kann sich den 1959 den grossen Skandal verursachenden LES AMANT einfach nicht ohne Cinema-Scope vorstellen.

(charmant Capra Stil like: das ernste Gespräch zwischen den Freundinnen verbunden mit der 'Morgengymnastik' der einen!)

Dauer: 92 min Verleihangabe
 85 min Handbuch (8) der kath. Filmkritik
 ca 75 min Vorführdauer !!!

Informationen:

F I L M E I N F U H R 1 9 7 2

Spielfilme 35 mm:

1972 wurden total 453 Spielfilme (in 708 Fassungen, bzw. 1068 Kopien) in die Schweiz eingeführt, die sich wie folgt auf einzelne Produktionsländer verteilen:

USA	154 (oder 34,1%)
Italien	91 (" 20,1%)
Frankreich	73 (" 16,1%)
BR Deutschland	66 (" 14,6%)
England	35 (" 7,7%)
Japan	8 (" 1,8%)
Schweden	5 (" 1,1%)

sowie (unter 1%): aus Dänemark, Griechenland, Spanien je 3; aus Rumänien 2; und aus Belgien, Brasilien, Kanada, China, Holland, Irland, Israel, Luxemburg, Russland und der Tschechoslowakei je einer.